

Es waren einmal ein kleiner Bär und ein großer Bär

Der kleine und der große Bär sind immer füreinander da und erleben jeden Tag aufregende Abenteuer. Abends sind sie dann von den vielen Erlebnissen so erschöpft, dass sie schließlich im gemütlichen Bärenlehnstuhl einschlafen. An vier Geschichten dürfen kleine Tierliebhaber nun teilhaben - dank der unbegrenzten Fantasie von Martin Waddell. In "Alle Geschichten vom kleinen Bären" durchstreifen Kinder die Tierwelt und sind hautnah dabei, wenn der große und der kleine Bär den Gefahren der Natur begegnen.

Die erste Geschichte "Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?" erzählt von einer Situation, die Eltern wie Kindern durchaus bekannt sein dürfte: Probleme beim Einschlafen und die Angst vor der Dunkelheit. Mit Ängsten und der Umgang mit diesen beschäftigt sich auch die zweite Geschichte "Gehen wir heim, kleiner Bär", denn bei einem Ausflug hört der kleine Bär seltsame Geräusche und fürchtet sich so sehr, dass der große Bär seine liebe Not hat, ihn zu beruhigen.

"Du und ich, kleiner Bär" ist ein Auszug aus einem ganz normalen Tag in der Bärenhöhle. Wie bei den Menschen heißt es zuerst arbeiten und dann erst der Spaß. Dementsprechend wird erst das Holz gesammelt, Wasser geholt und aufgeräumt, danach kann gespielt und herumgetobt werden. "Gut gemacht, kleiner Bär!" bildet den Abschluss des Sammelbandes. Darin besteht der kleine Bär große Mutproben und zeigt, dass er trotz seiner geringen Größe ein ordentliches Maß an Selbstvertrauen an den Tag legt.

Martin Waddell wurde 1988 für das Kinderbuch "Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?" mit dem renommierten britischen Literaturpreis "Nestlé Smarties Book Prize" ausgezeichnet. Wer den Sammelband "Alle Geschichten vom kleinen Bären" in die Hand nimmt und die ersten Seiten durchblättert, kann diese Entscheidung nur bestätigen. Die Geschichten eignen sich ideal als Gute-Nacht-Lektüre, bei denen kleine Angsthasen Mut schöpfen können und in das Tierreich eintauchen - ganz so wie bei einer guten Fabel, die von großen Gefühlen erzählt.

Beim Betrachten dieses Kinderbuches kommt ein Stückchen Nostalgie auf, denn die Illustrationen von Barbara Firth sind nicht nur wunderschön anzuschauen, sondern versetzen Kinder und Eltern gleichermaßen in den Wald, wo so manche Gefahr lauert. So sitzt man nachts ganz gespannt im Bett und kann einfach nicht genug bekommen von den bärenstarken Geschichten.

Susann Fleischer 20.09.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info